

Alternative Ameisenbekämpfung / Vertreibung

Information Allgemein:

Die hier angegebenen Vorschläge können je nach Ameisenart zu einem Erfolg führen oder erfolglos sein. Aufgrund der Vielzahl von Ameisenarten sowie der unterschiedlichen Umweltbedingungen (Temperatur, Jahreszeit, Luftfeuchtigkeit usw.), kann hier keine hundertprozentige Garantie gegeben werden.

1.) Ameisen im Garten

Tomaten, Thymian, Kerbel, Knoblauch, Lavendel, Majoran, Petersilie und Pfefferminze können vorbeugend die Ansiedlung von Ameisen verhindern. Tomaten können Pfirsiche und Aprikosen besonders gut schützen. Diese Pflanzen sollten als Zwischenpflanzen in gefährdeten Kulturen eingesetzt werden.

Besonders Lavendel hält Rosen von Ameisenkolonien frei. Farnkraut und Tomatenblätter zum Mulchen verwenden.

Steinmehl oder Kreide (vermischt mit Lavendel- und Fichtennadelöl) unterbricht Ameisenstrassen, die ins Haus führen.

Sehr gute Abhilfe erzielt man mit einem Tuch, der mit Fischtran oder Petroleum getränkt wird und auf den Ameisenhaufen oder über ein Nesteingang gelegt wird. Das Tuch sollte nicht tropfen. Der Geruch ist sehr unangenehm. Holunderblüten, Tomatenblätter, Knoblauch oder Zimt können ebenfalls auf das Nest gelegt werden.

Mit Asche und Ruß aus Holz können Ameisenstrassen umgelenkt werden. Kräuterjauchen aus Nussbaumblättern, Rainfarn, Wermut, Tabakblättern: ca. 12 Stunden einlegen, aufkochen und abgekühlt gießen. Bitte beachten Sie, dass Tabakblätter giftig sind.

Sie können auch Blumentöpfe über Ameisennester stülpen. In diese von der Sonne erwärmten Töpfe (ca. 3-4 Tage bei 20°C) transportieren die bodennestbauenden Ameisen ihre Brut. Mit einem flachen Gegenstand der unter den Topf geschoben wird, lässt sich so die ganze Brut mit Königinnen umsetzen.

Wenn sich das Nest in der Nähe des Hauses befindet, lassen sich mit Flohpulver oder biologischen Ameisenstreu-Gießmitteln die Kolonien ablenken oder vertreiben.

Bitte kein Backpulver verwenden!

Backpulver in Verbindung mit der Körperfeuchtigkeit der Tiere lässt die inneren Organe der Arbeiterinnen platzen. Diese brutale Methode ist von daher abzuraten, da nur Arbeiterinnen betroffen sind, und die Königin weiter Nachwuchs produziert.

2.) Ameisen im Haus

Sollten die Ameisen von außen in das Haus (in die Wohnung) gelangen, so sollte als erstes geprüft werden, ob die Eingänge (Zugänge) der Tiere abgedichtet werden können. Ist dieses nicht möglich, so kann mit den oben genannten pflanzlichen Stoffen gearbeitet werden, z.B. mit dem Zerreiben von Zwiebeln im Zugangsbereich der Tiere erreicht man oft einen Rückzug der Tiere.

Wenn die Tiere bereits im Haus leben, dann sind diese oft im Feuchtbereich wie Küche, Bad oder Keller sowie Blumentöpfe anzutreffen. Auch der Dachbereich kann ein beliebter Nestplatz von Ameisen sein.

Sie sollten wissen, dass es Ameisenarten mit nur einer Königin sowie Arten mit mehreren Königinnen gibt, wobei Arten mit nur einer Königin natürlich leichter zu bekämpfen sind.

Befindet sich die Kolonie an schwer unzugänglichen Orten, wie z.B. in Mauerspalt, und auch das handelsübliche Bekämpfungsmittel zeigt keinen Erfolg, dann sollten Sie einen Experten (Kammerjäger) einschalten, der das Verhalten der Ameisenart kennt und auch die nötige Erfahrung damit hat.

Erkundigen Sie sich vorher beim Kammerjäger ob dieser auch auf Ameisen spezialisiert ist, da einige Kammerjäger dazu neigen, einfach den ganzen Raum zu vergiften ohne zu berücksichtigen, dass die Tiere aus dem Mauerspalt vielleicht eigentlich 30 Meter weiter ihren Nistplatz haben können.

3.) Hochzeitsflug:

Zu bestimmten Tagen im Jahr, in der Zeit von April bis Oktober, kann es passieren, dass Tausende von geflügelten Ameisen umher fliegen. Schließen Sie einfach die Fenster für diesen Tag und lassen Sie die Tiere bitte in Ruhe. Nicht mit Giften oder Bekämpfungsmitteln arbeiten. Sie könnten auch Vögel damit schädigen, die diese „vergifteten“ Tiere dann fressen.

Der Flug findet nur an wenigen Tagen statt, dann ist er auch schon wieder vorbei.

4.) Ameisenschutz:

Bitte beachten Sie auch, dass Waldameisen der Gattung „Formica“ die oft an ihren großen Ameisenhaufen zu erkennen sind, bei uns geschützt sind. Ein Zerstören dieser Nester ist strafbar. Wenn Sie sich unsicher sind, so können Sie sich auch mit Ihrer örtlichen Ameisenschutzwaite in Verbindung setzen.

Zum Schluss möchten wir Ihnen noch mitteilen, dass Ameisen, so lästig sie einigen auch erscheinen mögen, eine ganz wichtige Rolle in unserem Ökosystem haben. Aus diesem Grund sollten Sie eine Bekämpfung, bzw. eine Vertreibung dieser Tiere nur dann vornehmen, wenn es absolut nicht anders geht.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg

Ihr ANTSTORE Team